

Konzepte gegen sexuelle Gewalt

Beratung für Einrichtungen des Bistums

MÜNSTER. Wer sich der Kirche anvertraut, muss vor sexuell motivierter Gewalt sicher sein. Deshalb verpflichtet das Bistum Münster seine Einrichtungen, ein institutionelles Schutzkonzept (ISK) zu erstellen. Dabei beraten sie regionale Präventionsfachkräfte, die Anfang April ihren Dienst angetreten haben: Doris Eberhardt für die Regionen Münster und Warendorf, Gianna Risthaus für den Niederrhein und Yvonne Rutz für die Regionen Borken, Coesfeld, Recklinghausen und Steinfurt.

Die drei Frauen werden die Träger katholischer Einrichtungen – vor allem Pfarreien – bei der Umsetzung eines ISK unterstützen, heißt es in einer Pressemitteilung. Ein ISK thematisiert vor allem die kontinuierliche und systematische Aus- und Fortbildung, verlässliche Beschwerdewege und einen Verhaltenskodex. Im Ergebnis, erklären Ann-Kathrin Kahle und Beate Meintrup von der Stabsstelle Prävention des Bischöflichen Generalvikariats (BGV), gehe es in

konsequenter Fortsetzung der bisherigen Schulungsarbeit des Bistums um einen gemeinsamen Prozess der Sensibilisierung und Auseinandersetzung zu Fragen des Kinderschutzes vor Ort.

Dass dies in der Praxis gelingt, dabei werden die regionalen Präventionsfachkräfte als Ansprechpartnerinnen vor Ort helfen. Die nötigen Voraussetzungen bringen sie mit: Doris Eberhardt ist Diplompädagogin und hat sich zur Sexualpädagogin weiter qualifiziert, Gianna Risthaus und Yvonne Rutz haben unter anderem als Schulungsreferentinnen Erfahrungen in der Präventionsarbeit gesammelt. Nachdem sie sich inhaltlich in ihre neue Aufgaben einarbeiten, werden sie den Kontakt zu den Pfarreien in ihrem Einzugsbereich aufnehmen.

Erreichbar sind die regionalen Präventionsfachkräfte bis auf weiteres über die Stabsstelle Prävention unter Tel. 02 51 / 495 63 60. Weitere Infos gibt es im Internet.

| www.praevention-im-bistum-muenster.de



Als regionale Präventionsfachkräfte sind sie Ansprech- und Kooperationspartnerinnen der Pfarreien (v.l.): Gianna Risthaus, Doris Eberhardt und Yvonne Rutz.

GLÜCKWUNSCH

Freude am Reisen, Radeln und Kegeln

Mielerts feiern ihren 70. Hochzeitstag

MÜNSTER. Im eisigen Winter vor über 70 Jahren haben sie sich kennengelernt, am heutigen Mittwoch feiern Erwin (91) und Gerda (92) Mielert ihren 70. Hochzeitstag im Kreis der Familie. „Draußen tobte ein Schneesturm“, erinnert sich der gebürtige Münsteraner.

In einem Offizierskasino einer Kaserne fing das Glück der beiden an. Er arbeitete nach einer Kriegsverletzung dort als Kellner, sie hütete die Kinder des Wirtspaares.

Nach dem Krieg heirateten sie am 6. April 1946 in Bismark im heutigen Sachsen-Anhalt. Kurze Zeit später zogen sie nach Münster, wo die kirchliche Trauung am 17. August desselben Jahres in der Kreuzkirche stattfand. Beruflich konzentrierte sich Gerda Mielert auf die Erziehung der Kinder, ihr Mann war unter anderem bei der Firma Petzold als Haustechniker angestellt.

Besonders in Erinnerung geblieben sind dem Jubelpaar die gemeinsamen Urlaube. So fahren beide seit 50 Jahren nach Horumersiel. Aber auch Reisen nach Rimini und Frankreich haben sie unternommen. Sogar eine Rundreise an der Westküste der USA hat das Paar mit über 70 Jahren gemeistert. „Wir haben viel von der Welt gesehen“, so Erwin Mielert. Auch nach der Feier geht es wieder auf Reisen.

Als Münsteraner war das größte Hobby für ihn natürlich das Fahrradfahren. So hat er mit seinen Söhnen und Enkeln Fahrradtouren am Bodensee oder im Altmühltal unternommen. Seine Frau Gerda war bis ins hohe Alter in ihrem Kegeln aktiv. Zwar kegeln sie seit ein paar Jahren nicht mehr, aber die Freundinnen treffen sich immer noch regelmäßig zu einer Tasse Kaffee.



Gerda und Erwin Mielert freuen sich auf ihr Jubiläum. Foto: tdn

Gedanken fürs Hier und Jetzt

Der deutsche Samurai: Jörg Gantert



Karate-Weltmeister Jörg Gantert sprach über die inneren Kräfte des Menschen.

Foto: con

Von Maria Conlan

MÜNSTER. Als Zehnjähriger wurde Jörg Gantert von zwei Jungen gequält und verprügelt. Da schwor er sich: „Das passiert mir nie mehr“. Mit zäher Ausdauer, täglicher Übung und hartem Training lernte er von da an Karate und erreichte sein großes Ziel 18 Jahre später: Weltmeistertitel. Am Montag sprach der Münsteraner über die inneren Kräfte, die jeder von uns bei sich wecken kann. Er ermutigte seine Zuhörer im voll besetzten Cloud-Saal am Germania-campus ein wenig Schmerz in Kauf zu nehmen und die eigene Komfortzone zu verlassen. Dadurch könne jeder seine Persönlichkeit erweitern.

Der Weg aus der Komfortzone ließe sich durch viele kleine Gewohnheiten verwirklichen: öfter Treppe statt Lift, Smoothies statt mehr

Kaffee, so Gantert. „Ein Preis ist immer zu bezahlen“, denn „Arbeit steht vor Erfolg“. Der „deutsche Samurai“ motivierte seine Zuhörer am Abend zu kleinen Atem-

»Öfter Treppe statt Lift, Smoothies statt mehr Kaffee.«

Jörg Gantert empfiehlt einen Weg aus der Komfortzone

übungen und Erfahrung der eigenen Vorstellungskraft.

Als Gantert als 20-Jähriger zu einem Karate-Trainingslager nach Tokio reiste, lehrte ihn der japanische Karate-Großmeister Shihan Kenro Kurasako einen Schlüsselatz: „Alles, was du beachtest, verstärkt sich“ und „Nichtbeachtung bedeutet Befreiung“. Denken wir über Horrorzenarien nach, lähmen uns diese Gedanken. Sie sind Kräfte, die uns len-

ken. „Sie haben die Wahl“, bestätigte Gantert seinem Publikum und empfahl, dem Gehirn richtige Bilder vorzugeben. Er brachte Beispiele dafür, wie gerade in Beziehungen Kleinigkeiten unsere Einstellung prägen. Wertebilder können in schwierigen Zeiten wie ein innerer Kompass bei Entscheidungen helfen.

Beim Karate benennen die Kämpfer vor jedem Training die damit verbundenen Werte: Höflichkeit, Bescheidenheit, Geduld, Beherrschung, Gerechtigkeit, Hilfsbereitschaft, Mut und vor allem Respekt voreinander. Gantert appellierte, unsere Gedanken im Hier und Jetzt zu fokussieren und achtsamer mit den Vitalitätsfaktoren Ernährung, Schlaf und Erholung umzugehen. Den Satz „Wissen ist Macht“ erweiterte Gantert zu: „Die Umsetzung des Wissens ist Macht“. Er endete mit dem Wunsch

an jeden Zuhörer: „Wenn das Leben eines anderen Menschen durch Sie ein bisschen besser wird, vielleicht ist dies das Geheimnis eines erfüllten Lebens“.



| www.sprecherhaus.de

Israelis in Berlin

MÜNSTER. Viele junge Israelis entdecken derzeit Berlin als neue Heimat für ihre Kreativität. Wie viele Zuwanderer sind es wirklich, welche Motive treiben sie an und wie sieht ihre gesellschaftliche Realität aus? Professorin Dr. Dani Kranz zeichnet während der 11. Jüdischen Kulturwoche Münster in ihrem Vortrag „Israelis in Berlin – vom Mythos zur Realität“ am 14. April um 19.30 Uhr in der VHS-Aegidiemarkt ein aktuelles Bild der gesellschaftlichen Situation derjenigen, die eine neue Heimat suchten.

Die schönsten Nationalparks

MÜNSTER. Am Freitag (8. April) wird der Landschaftsökologe Georg Heinrichs um 19 Uhr im Forum 2 der Volkshochschule in einem Powerpoint-Vortrag seine schönsten Nationalpark-Reisen in diesem Jahr vorstellen. So werden die Zuschauer bildlich in den Nationalpark Sächsische Schweiz entführt.

Treffen für Alleinerziehende

MÜNSTER-GREMMENDORF. Zum ersten Treffen am 19. April um 15 Uhr in der DRK-Kita Schatzkiste, Albersloher Weg 424, sind alle alleinerziehenden Mütter und Väter eingeladen. Der Treff bietet die Möglichkeit, Menschen in ähnlicher Lebenslage kennenzulernen und sich auszutauschen. Information und Anmeldung bei Ruth Dahlhaus, ☎ 98 11 1220

Karriere bei der Polizei

MÜNSTER. Die Polizei NRW informiert am Montag (11. April) von 13 bis 15.30 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Martin-Luther-King-Weg 22, über Berufswege bei der Polizei. Malgorzata Karsten und Alfons Lensing von der Polizei NRW erläutern in individuellen Gesprächen, wie eine Ausbildung oder ein Studium bei der Polizei aufgebaut sind. Eine telefonische Anmeldung unter der Nummer 02 51 / 69 83 33 erforderlich. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Heidehasen singen wieder

MÜNSTER. Bei den Hasen gibt es einen Sängerwettbewerb, aber geht es dabei mit rechten Dingen zu? Beim Vorlesertreff erfahren Kinder ab vier Jahren am Samstag (9. April) wie der Wettstreit im Buch „Rückkehr der Heidehasen“ endet. Im Anschluss gibt es ein Kreativangebot. Der Förderverein für die Stadteibücherei im Aaseemarkt lädt dazu um 11 Uhr in die Bücherei, Goerdelerstraße 51-53, ein.

Integrativer Gottesdienst

MÜNSTER. Am Samstag (9. April) um 15 Uhr findet in der Erlöserkirche an der Friedrichstraße 10 ein integrativer Gottesdienst statt. Das Thema lautet „Ein bisschen Frieden“ und wird vom Gesprächskreis für Menschen mit Behinderung der Evangelischen Familienbildungsstätte und dem Gospelchor der Westfalenfließ GmbH gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein geselliges Beisammensein mit Getränken und Kuchen im Paul-Gerhardt-Haus statt.

Eine Wertschätzung für das Ehrenamt

„Sterne des Sports“ sollen Engagement in den Vereinen belohnen

MÜNSTER. Erstmals beteiligen sich der Stadtsportbund und die Vereinigte Volksbank Münster am bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“. Ziel sei es, „ehrenamtliches Engagement in den 200 münsterischen Sportvereinen in die Öffentlichkeit zu rücken und zu belohnen“, so Volksbank-Sprecher Hermann-Josef Mergen am Dienstag bei der Vorstellung des Projektes vor Vereinsvertretern.

Gefragt sind Vereinsprogramme, die kontinuierlich und langfristig wirken können. Es geht um Bildung, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Integration und Inklusion, die Förderung des Klima- und Umweltschutzes sowie die Arbeit mit Senioren, Kindern und Jugendlichen. „In unseren Vereinen passiert



„Sterne des Sports“ wurden von (v.l.) Dietmar Wiese (Stadtsportbund), Hermann-Josef Mergen (Volksbank) und Josef Temme (Stadtsportbund) vorgestellt.

Foto: hpe

viel, und dieser Einsatz mit Herz hat eine besondere Wertschätzung verdient“, so Stadtsportbundchef Jochen Temme.

Beim Auftaktgespräch in der Volksbank signalisierten

bereits mehrere Vereine, sich für einen „Stern“ bewerben zu wollen. Darunter Blau-Weiß Aasee, das Boxzentrum Münster, St. Sebastian Amelsbüren, Funky Movements, der Tanzsport-

Tonträger jeder Art und Stilrichtung

Schallplattenbörse in Hilstrup

MÜNSTER-HILSTRUP. Über 50 Aussteller bieten am Sonntag (10. April) im Großen Saal und dem Foyer der Stadthalle Hilstrup ein riesiges Angebot an Tonträgern jeder Art und Stilrichtung. Ein Muss für „Vinylisten“, wie jene Menschen genannt werden, die sich noch die Mühe machen, Tonträger (sprich: Schallplatten) in die Hand zu nehmen und aufzulegen. Sie werden dafür aber auch mit einem besonderen Hörgenuss belohnt, heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters.

Auch die CD- und DVD-

Fans kommen auf ihre Kosten. Ob man nun Musikkonserven für kleines Geld sucht (LPs und CDs gibt es schon ab einem Euro) oder aber Musik-Raritäten (für die man auch schon mal einige hundert Euro anlegen kann); dort wird der Musikfan fündig. Außerdem gibt es DVDs, Musik-Videos, Poster, Musikbücher, Sammlerzubehör und Fan-Souvenirs.

Die Musikalienbörse findet von 11 bis 16 Uhr in der Stadthalle Hilstrup, Westfalenstraße 197, statt. Der Eintritt (ab 13 Jahre) kostet drei Euro.

Mit Ingenieurskunst zum Bundeswettbewerb

Friedensschüler bei der Landesausscheidung

MÜNSTER. Ein Team der Friedensschule Münster stellt sich der landesweiten Ausscheidung des Bundeswettbewerbs „überDACHT“ am Dienstag (12. April) in Gelsenkirchen. Die zwei Jugendlichen präsentieren ihre Ideen und Modelle, die im März die erste Hürde – kritische Begutachtung durch eine Fachjury – genommen hatten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gefragt war der Entwurf einer Stadionüberdachung über eine Zuschauertribüne und deren Realisierung im Modell mit einfachsten, vor-

gegebenen Mitteln. Die Teilnehmer haben die Chance, beim Wettbewerb „überDACHT“ kreative Ideen, Sportbegeisterung und „Ingenieurplanungen“ zu kombinieren. Neben Urkunden winken Geldpreise. Die Landesieger reisen nach Berlin zum Bundesentscheid am 3. Juni. NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann wird sich in Gelsenkirchen die Arbeiten der Jugendlichen ansehen. Betreut werden die Schüler der Friedensschule (Klasse 10 und 11) von ihrem Lehrer Frank Lewentz. www.ueberdacht.ingenieure.de